

Wie erhalte ich Stiftungsgelder für mein Projekt?

Sommerakademie 2016, Engelberg

Es gibt eine Vielzahl an Stiftungen in der Schweiz: <http://www.swissfoundations.ch/de/dominanz-kleiner-stiftungen-im-schweizer-stiftungssektor>. Jede funktioniert anders. Curdin Duschletta von der UBS Stiftung für Soziales und Ausbildung (www.ubs.com/stiftungen) und Lisa Radman von der Stiftung Mercator Schweiz (www.stiftung-mercator.ch) geben Hinweise aus Sicht ihrer Stiftungen.

Mein Projekt

Wie erhöhe ich meine Chancen für Finanzierungs-Unterstützung bereits bei der Planung und Konzeption?

- Recherchiere, was es bereits für Projekte in dem von dir ausgewählten Bereich gibt und überlege, worin das Innovative an deinem Projekt liegt.
- Starte mit dem "Warum?"; welches (gesellschaftliche) Problem willst du angehen / lösen? Was wird durch dein Projekt besser? Welche Wirkung möchtest du erzielen?
- Setze deine Projektziele smart: Spezifisch, messbar, akzeptiert, realistisch und terminiert. Und denk dran, dass die Zielerreichung auch überprüft werden sollte.
- Gibt es (zusätzliche) Stakeholdergruppen, die von deinem Projekt einen Nutzen haben könnten? Sehen auch andere Organisationen einen Bedarf an eurem Projekt?
- "Promotoren" und Botschafter für dein Projekt vermitteln Sicherheit – dies gilt auch für Personen und Organisationen (wie z.B. Behörden oder Fachorganisationen), welche dein Projekt ideell unterstützen. Je breiter das Projekt abgestützt ist, desto besser.
- Definiere die wichtigsten Eckwerte des Projekts: Wer führt es durch? Was beinhaltet das Projekt? Wie wird es umgesetzt? Wieso wird dieses Projekt gemacht? Wie lange dauert die Umsetzung? Wie viel kostet es?

Passende Stiftungen

Wie finde ich die Stiftungen, bei denen es sich anzufragen lohnt?

- Leider gibt es noch kein Schweizer Stiftungsverzeichnis, das Aufschluss über Zweck und Fördertätigkeit von Stiftungen gibt, es bestehen aber indirekte Möglichkeiten, um Stiftungen zu finden: Nutze Verzeichnisse wie z.B. <https://www.fundraiso.ch/>, www.stiftungschweiz.ch oder das Eidgenössisches Stiftungsverzeichnis www.edi.admin.ch/edi/de/home/fachstellen/eidgenoessische-stiftungsaufsicht/stiftungsverzeichnis.html.
- Oder schau unter den Mitgliedern des Verbandes der Schweizer Förderstiftungen SwissFoundations nach, wo auch eine Stiftungssuche nach Themenbereich möglich ist (<http://www.swissfoundations.ch/de/mitgliederliste>).
- Sei kreativ und denke ums Eck – so wird mit z.B. einer Trendsportart sowohl "Bewegung und Gesundheit von Jugendlichen" wie auch "gesellschaftliche Integration" gefördert, jedoch auch "Suchtprävention" betrieben und "das gesellschaftliche Leben in der Region" bereichert. Sei aber gleichzeitig bitte nicht "zu kreativ" – mit den richtigen Begriffen von der Stiftungswebsite zu hantieren reicht nicht aus, was du einreichst muss schon den realen Projektzielen entsprechen.
- Schau dir die verfügbaren Informationen der Stiftungen sehr genau an. Was wird gefördert? Warum? Erfüllt dein Projekt die Fördervoraussetzungen oder ist es womöglich von einem klar formulierten Ausschlusskriterium betroffen? Was wird von einem Gesuchsteller verlangt? Stiftungen haben in der Regel eine klare Strategie und definierte Förderbereiche.
- Finde heraus, von wem bisher/aktuell Projekte gefördert werden, die deinem ähneln.

Ein gutes Gesuch

Warum soll eine Stiftung genau dein Projekt unterstützen?

- Beschreibe dein Projekt, als würdest du es deinen Eltern erklären: Verständlich, kurz und prägnant.
- Stell sicher, dass du in deinem Projektbeschrieb die Aspekte betonst, die für die Stiftung relevant sind; allenfalls musst du dein Gesuch je Stiftung leicht anpassen.
- Reiche dein Gesuch so ein, wie die Stiftung dies verlangt; wenn die Unterlagen in elektronischer Form gewünscht werden, vermeide es sie per Post zu senden; wenn's ein Gesuchsformular hat, fülle dieses aus, schick alle verlangten Angaben und Beilagen mit, halte allfällige Zeitfenster ein und hinterlasse einen professionellen (ersten) Eindruck.
- Die Stiftungen interessieren sich mindestens so sehr für die Menschen hinter dem Projekt, wie fürs Projekt – deshalb: stell euch vor und sagt, warum ihr euch engagiert und warum ihr dieses Projekt erfolgreich umsetzen werdet.
- Viele Stiftungen vergeben zweckbezogene Beiträge – unterteile ggf. das Projekt in Teilprojekte und zeige Beteiligungsoptionen auf. Bezüglich der angefragten Beitragshöhe kannst du dich z.B. im Geschäftsbericht der Stiftung darüber informieren, in welchem Bereich sich die Vergabungen normalerweise bewegen.
- Vergiss nicht, eure bisherigen Erfolge zu erwähnen – zum Beispiel was ihr bereits erreicht habt und wer euch unterstützt.
- Orientiere dich an Anleitungen und Hilfestellungen wie bspw. "Das perfekte Gesuch" von Migros Kulturprozent, SwissFoundations und dem Bundesamt für Kultur:
http://www.swissfoundations.ch/sites/default/files/Das_perfekte_Gesuch.pdf, lies dich ein im Buch „Stiftungen. Der Leitfaden für Gesuchsteller“ von Elisa Bortoluzzi Dubach oder bilde dich weiter (bspw. mit dem Kurs „Gute Gesuche stellen“ des CEPS: <https://ceps.unibas.ch/weiterbildung>)

Der Austausch danach

Nach dem Gesuch ist vor dem Gesuch

- Lass dich von Absagen nicht unterkriegen; versuch zu verstehen, warum's nicht gepasst hat und was du allenfalls daraus lernen kannst. Eine Absage bedeutet nicht automatisch, dass dein Projekt nicht gut ist, sondern es kann auch lediglich heissen, dass es im Vergleich zu anderen Projekten für die Stiftung weniger gut passt – oder, dass die Stiftung viel mehr Gesuche erhält, als was sie unterstützen kann.
- Reagiere auf allfällige Absagen professionell und gelassen; klar kann man mal nachfragen, wenn die geschilderten Gründe nicht verständlich sind; die wenigsten Stiftungsvertreter hören sich jedoch gerne Argumentationen an, weshalb sie falsch entschieden hätten und es nämlich schon gepasst hätte.
- Du darfst deiner Freude über eine Zusage durchaus Luft verschaffen; auch in Stiftungen arbeiten Menschen, die sich über deine Freude und deine positive Reaktion freuen.
- Falls die Stiftung Berichte oder spätere Dokumentationen wünscht, stell sicher, dass ihr diese pünktlich und vollständig liefert (oder allfällige Verzögerungen rechtzeitig mit der Stiftung besprecht).
- Kommuniziere grundlegende Projektänderungen frühzeitig, reflektiere die Erreichung der Projektziele offen und lege transparent dar, welche Aspekte im Projekt gut und welche weniger gut gelaufen sind. Stiftungen möchten wissen, wie es tatsächlich läuft, ohne Umschweif, Beschönigung und Angst vor Konsequenzen. Auch Stiftungen wollen etwas lernen!
- Man darf allfällige Geldgeber auch später (z.B. bei erfolgreichem Projektabschluss) mit z.B. einer Postkarte oder einem kleinen Bild und Dankeschreiben kontaktieren.
- Zeigst du dich bei der Umsetzung des Projekts kompetent (was nicht bedeutet, keine Fehler zu machen), hast du bei einer späteren erneuten Projektangabe bei derselben Stiftung einen Vorteil.